

## Euripides | Iphigenie bei den Taurern



Euripides

Iphigenie bei den Taurern

Griechisch / Deutsch

Übersetzt und herausgegeben von Paul Dräger

Reclam

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 19264

Alle Rechte vorbehalten

© 2014 Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

Gestaltung: Cornelia Feyll, Friedrich Forssman

Gesamtherstellung: Reclam, Ditzingen. Printed in Germany 2014

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken

der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

ISBN 978-3-15-019264-1

[www.reclam.de](http://www.reclam.de)

Ἰφιγένεια ἢ ἐν Ταύροις  
Iphigenie bei den Taurern

## Ἑπόθεσις Ἰφιγενείας τῆς ἐν Ταύροις

Ἐρέστης κατὰ χρησμὸν ἐλθὼν εἰς Ταύρους τῆς Σκυθίας μετὰ Πυλάδου παραγεννηθεὶς παρ' αὐτοῖς τιμώμενον τῆς Ἀρτέμιδος ξόانون ὑφελέσθαι προηρεῖτο. προελθὼν δ' ἀπὸ τῆς νεῶς καὶ μανεῖς, ὑπὸ τῶν ἐντοπίων ἅμα τῷ φίλῳ συλληφθεὶς ἀνήχθη κατὰ τὸν παρ' αὐτοῖς ἐθισμόν, ὅπως τοῦ τῆς Ἀρτέμιδος ἱεροῦ σφάγιον γένωνται. τοὺς γὰρ καταπλεύσαντας ξένους ἀπέσφαττον ...

Ἡ μὲν σκηνὴ τοῦ δράματος ὑπόκειται ἐν Ταύροις τῆς Σκυθίας· ὁ δὲ χορὸς συνέστηκεν ἐξ Ἑλληνίδων γυναικῶν, θεραπειδῶν τῆς Ἰφιγενείας. προλογίζει δὲ Ἰφιγένεια.

Τὰ τοῦ δράματος πρόσωπα

ΙΦΙΓΕΝΕΙΑ (ΙΦ.)

ΟΡΕΣΤΗΣ (ΟΡ.)

ΠΥΛΑΔΗΣ (ΠΥ.)

ΧΟΡΟΣ (ΧΟ.)

ΒΟΥΚΟΛΟΣ (ΒΟΥ.)

ΘΟΑΣ (ΘΟ.)

ΑΓΓΕΛΟΣ (ΑΓΓ.)

ΑΘΗΝΑ (ΑΘ.)

# Hypothese der Iphigenie bei den Taurern

Orestes, der gemäß einem Orakel zu den Taurern in Skythien gegangen und mit Pylades angelangt war, hatte den Vorsatz, das bei ihnen geehrte Schnitzbild der Artemis wegzunehmen. Nachdem er aber vom Schiff gegangen und in Raserei verfallen war, wurde er, von den Einheimischen zugleich mit seinem Freund ergriffen, gemäß der bei ihnen (herrschenden) Gewohnheit abgeführt, damit sie Schlachtopfer des Heiligtums der Artemis würden. Denn die Fremden, die zu ihnen segelten, schlachteten sie ab ...

Der Schauplatz des Dramas (der Handlung) liegt bei den Taurern in Skythien. Der Chor aber besteht aus griechischen Frauen, Dienerinnen der Iphigenie. Den Prolog aber spricht Iphigenie.

## Die Personen des Dramas

IPHIGENIE (IPH.), Tochter Agamemnons und Klytaimnestras

ORESTES (OR.), Iphigenies Bruder

PYLADES (PY.), Sohn des Strophios, Vetter und Schwager des Orestes

CHOR (CH.) griechischer Tempelsklavinnen

RINDERHIRT (RI.) des Thoas

THOAS (THO.), König der Taurer

BOTE (BO.) des Thoas

ATHENE (ATH.), Schutzgöttin Athens und Schwester von Apollon und Artemis

ΙΦΙΓΕΝΕΙΑ. Πέλοψ ὁ Ταντάλειος ἐς Πίσαν μολῶν

θοαῖσιν ἵπποις Οἰνομάου γαμεῖ κόρην,  
ἐξ ἧς Ἄτρεὺς ἔβλασταν· Ἄτρεως δὲ παῖς  
Μενέλαος Ἀγαμέμνων τε· τοῦ δ' ἔφυν ἐγώ,  
τῆς Τυνδαρείας θυγατρὸς Ἴφιγένεια παῖς,  
ἦν ἀμφὶ δίναις, ἃς θάμ' Εὐριπος πυκναῖς  
αὔραις ἐλίσσων κυανέαν ἄλα στρέφει,  
ἔσφαξεν Ἑλένης οὐνεχ', ὡς δοκεῖ, πατῆρ  
Ἄρτέμιδι κλειναῖς ἐν πτυχαῖσιν Αὐλίδος.

5

ἐνταῦθα γὰρ δὴ χιλίων ναῶν στόλον  
Ἑλληνικὸν συνήγαγ' Ἀγαμέμνων ἄναξ,  
τὸν καλλίνικον στέφανον Ἰλίου θέλων  
λαβεῖν Ἀχαιοῖς τούς θ' ὑβρισθέντας γάμους  
Ἑλένης μετελθεῖν, Μενέλεω χάριν φέρων.  
δεινῆς δ' ἀπλοίας πνευμάτων τε τυγχάνων,  
ἐς ἔμπυρ' ἦλθε, καὶ λέγει Κάλχας τάδε·  
ᾧ τῆσδ' ἀνάσσων Ἑλλάδος στρατηγίας,  
Ἀγάμεμνον, οὐ μὴ ναῦς ἀφορμίση χθονός,  
πρὶν ἂν κόρην σὴν Ἴφιγένειαν Ἄρτεμις  
λάβῃ σφαγεῖσαν· ὅ τι γὰρ ἐνιαυτὸς τέκοι

10

15

20

*Prolog (1–122). Platz vor dem prächtigen Tempel der  
Artemis im Lande der Taurer.*

IPH. Pelops, der Tantalide, der nach Pisa gekommen war  
mit flinken Pferdestuten, heiratet die Tochter des  
Oinomaos,  
von welcher Atreus entsprossen ist; aber Atreus' Kind  
ist Menelaos – und Agamemnon; von dem aber  
entstamme ich,  
der Tyndareos-Tochter Kind: Iphigenie, 5  
die an den Sprudeln, die häufig der Euripos durch dichte  
Brisen aufwirbelt und so die blaue Salzflut peitscht,  
geschlachtet hat Helenas wegen, wie er wähnt, ihr Vater  
für Artemis, in den berühmten Schluchten von Aulis.  
Denn dort hatte doch von tausend Schiffen eine  
Flotte 10  
aus Griechenland versammelt Agamemnon als  
Herrscher,  
weil er den schönen Siegeskranz über Ilion  
für die Achäer erlangen und dem Frevel an der Ehe  
Helenas rächend nachgehen wollte, Menelaos eine  
Gunst erweisend.  
Als er aber auf fürchterliches widriges Segelwetter und  
Stürme traf, 15  
ging er zu Feuerbrand über, und Kalchas sagt folgendes:  
»O der du über diesen Heereszug aus Griechenland  
herrscht,  
Agamemnon, gewiss wirst du deine Schiffe nicht vom  
Land auslaufen lassen können,  
bevor nicht Artemis deine Tochter Iphigenie  
geschlachtet erhält! Denn was das Jahr gebiert 20

κάλλιστον, ἠϋξω φωσφόρφ θύσειν θεᾶ.  
παῖδ' οὖν ἐν οἴκοις σὴ Κλυταιμῆστρα δάμαρ  
τίκτει – τὸ καλλιστεῖον εἰς ἔμ' ἀναφέρων –  
ἦν χρή σε θῦσαι. καί μ' Ὀδυσσέως τέχναις  
μητρὸς παρείλοντ' ἐπὶ γάμοις Ἀχιλλέως. 25  
ἐλθοῦσα δ' Αὐλίδ' ἢ τάλαιν' ὑπὲρ πυρᾶς  
μεταρσία ληφθεῖσ' ἐκαινόμην ξίφει·  
ἀλλ' ἐξέκλεψεν ἔλαφον ἀντιδοῦσά μου  
Ἄρτεμις Ἀχαιοῖς, διὰ δὲ λαμπρὸν αἰθέρα  
πέμψασά μ' ἐς τήνδ' ὤκισεν Ταύρων χθόνα, 30  
οὗ γῆς ἀνάσσει βαρβάροισι βάρβαρος  
Θόας, ὃς ὠκὺν πόδα τιθεὶς ἴσον πτεροῖς  
ἐς τοῦνομ' ἦλθε τόδε ποδωκείας χάριν.  
ναοῖσι δ' ἐν τοῖσδ' ἱερέαν τίθησί με·  
ὄθεν νόμοισι, τοῖσιν ἦδεται θεὰ 35  
Ἄρτεμις, ἑορτῆς, τοῦνομ' ἦς καλὸν μόνον –  
τὰ δ' ἄλλα σιγῶ, τὴν θεὸν φοβουμένη –

als Schönstes, hast du der lichttragenden Göttin zu  
opfern gelobt.

Ein Kind nun hat dir in den Häusern deine Gattin  
Klytaimestra

geboren – den Schönheitspreis überträgt er auf mich! –,  
das zu opfern für dich nötig ist. Und gemäß den  
Künsten des Odysseus

nahmen sie mich von der Mutter fort unter dem  
Vorwand der Heirat mit Achilleus.

25

Aber nach Aulis gekommen, sollte ich Elende, über den  
Feuerstoß

emporgehoben und ergriffen, durch das Schwert getötet  
werden.

Doch mich entrafte, indem sie eine Hirschkuh statt  
meiner

den Achäern gab, Artemis; und nachdem sie mich durch  
den hellen Äther

gesandt hatte, hat sie mich in diesem Gebiet der Taurer  
angesiedelt,

30

wo über das Land herrscht unter Barbaren der Barbar  
Thoas (der Schnelle), der, weil er seinen Fuß schnell  
gleich Flügeln setzt,

zu diesem Namen kam wegen seiner Schnellfüßigkeit.

In diesem Tempel aber setzt sie mich als heilige Jungfrau  
ein,

weshalb ich gemäß den Bräuchen des Festes, an denen  
sich die Göttin

35

Artemis vergnügt (an dem freilich nur der Name schön  
ist;

das andere verschweige ich, mich vor der Göttin  
ängstigend),

[θύω γὰρ ὄντος τοῦ νόμου καὶ πρὶν πόλει,  
ὅς ἂν κατέλθῃ τήνδε γῆν Ἑλλήν ἀνὴρ.]  
κατάρχομαι μὲν, σφάγια δ' ἄλλοισιν μέλει 40  
ἄρρητ' ἔσωθεν τῶνδ' ἀνακτόρων θεᾶς.  
ἅ καινὰ δ' ἤκει νύξ φέρουσα φάσματα,  
λέξω πρὸς αἰθέρ', εἴ τι δὴ τόδ' ἔστ' ἄκος.  
ἔδοξ' ἐν ὕπνῳ τῆσδ' ἀπαλλαχθεῖσα γῆς  
οἰκεῖν ἐν Ἄργει, παρθένοισι δ' ἐν μέσαις 45  
εὐδεῖν, χθονὸς δὲ νῶτα σεισθῆναι σάλῳ,  
φεύγειν δὲ κᾶξω σταῖσα θριγκὸν εἰσιδεῖν  
δόμων πίτνοντα, πᾶν δ' ἐρείψιμον στέγος  
βεβλημένον πρὸς οὐδας ἐξ ἄκρων σταθμῶν.  
μόνος δ' ἐλείφθη στῦλος, ὡς ἔδοξέ μοι, 50  
δόμων πατρώων, ἐκ δ' ἐπικράνων κόμας  
ξανθὰς καθεῖναι, φθέγμα δ' ἀνθρώπου λαβεῖν,  
κὰγῶ τέχνην τήνδ' ἦν ἔχω ξενοκτόνον  
τιμῶσ' ὑδραίνειν αὐτὸν ὡς θανούμενον,  
κλαίουσα. τοῦναρ δ' ὧδε συμβάλλω τόδε· 55

[denn ich opfere, da der Brauch auch schon früher für  
die Stadt galt,  
jeden griechischen Mann, der in dieses Land kommt]  
mit der Opferung zwar beginne; das Schlachten aber  
obliegt anderen, 40  
das unsägliche, innerhalb dieses herrschaftlichen Baus  
der Göttin.

Frische Erscheinungen aber, die mir die vergangene  
Nacht brachte,  
will ich dem Äther erzählen, wenn dies also ein  
Heilmittel ist.

Ich wähnte im Schlaf, aus diesem Land entfernt,  
in Argos zu wohnen, mitten unter Jungfrauen 45  
zu schlummern, wie der Rücken der Erde durch eine  
Erschütterung bebte,  
wie ich aber floh und, außerhalb stehend, sah, wie das  
Gesims  
der Häuser fiel und die ganze Decke,  
zusammengestürzt,  
auf den Grund geworfen war, von den obersten Pfeilern  
her.

Allein eine Säule blieb übrig, wie ich wähnte, 50  
von den väterlichen Häusern, die aus dem Kapitell die  
Locken  
rötlich herabwallen ließ und Menschenstimme annahm,  
und wie ich, indem ich dieser fremdentötenden Kunst,  
die ich besitze,  
die gebührende Ehre erwies, ihn mit Wasser  
besprengte, als ob er sterben sollte,  
wobei ich weinte. Diesen Traum deute ich aber auf  
folgende Weise: 55

τέθνηκ' Ὀρέστης, οὐ κατηρξάμην ἐγώ.  
στῦλοι γὰρ οἴκων παῖδές εἰσιν ἄρσενες·  
θνήσκουσι δ' οὐς ἂν χέρνιβες βάλωσ' ἐμαί.  
[οὐδ' αὖ συνάψαι τοῦναρ ἐς φίλους ἔχω·  
Στροφίῳ γὰρ οὐκ ἦν παῖς, ὅτ' ὠλλύμην ἐγώ.] 60  
νῦν οὖν ἀδελφῷ βούλομαι δοῦναι χοὰς  
παροῦσ' ἀπόντι – ταῦτα γὰρ δυναίμεθ' ἄν –  
σὺν προσπόλοισιν, ἃς ἔδωχ' ἡμῖν ἄναξ,  
Ἑλληνίδας γυναῖκας. ἀλλ' ἐξ αἰτίας  
οὐπω τίνας πάρεισιν; εἴμ' ἔσω δόμων, 65  
ἐν οἷσι ναίω, τῶνδ' ἀνακτόρων θεᾶς.

ΟΡΕΣΤΗΣ. ὄρα, φυλάσσου, μή τις ἐν στίβῳ βροτῶν.

ΠΥΛΑΔΗΣ. ὀρῶ, σκοποῦμαι δ' ὄμμα πανταχῇ στρέφων.

ΟΡ. Πυλάδη, δοκεῖ σοι μέλαθρα ταῦτ' εἶναι θεᾶς,  
ἐνθ' Ἀργόθεν ναῦν ποντίαν ἐστείλαμεν; 70

ΠΥ. ἔμοιγ', Ὀρέστα· σοὶ δὲ συνδοκεῖν χρεῶν.

ΟΡ. καὶ βωμός, Ἑλλήν οὐ καταστάζει φόνος;

Gestorben ist Orestes, den zu opfern ich begonnen  
hatte.

Denn die Säulen der Häuser sind die männlichen  
Kinder,  
und es sterben die, welche auch immer Weihwasser aus  
meinen Händen trifft.

[Auch kann ich andererseits den Traum nicht mit  
Freunden verknüpfen;  
denn Strophios hatte kein Kind, als ich verschwand.] 60  
Jetzt will ich also meinem Bruder Weihegüsse geben,  
ich anwesend ihm, der abwesend ist (dies nämlich  
können wir wohl),  
mit den Dienerinnen, die uns der Herrscher gegeben  
hat,  
griechische Frauen. Doch aus welchem Grund  
sind sie nicht anwesend? Gehen werde ich in die  
Häuser, 65  
in denen ich wohne, diesen herrschaftlichen Bau der  
Göttin.

*(Ab; Orestes und Pylades schleichen sich heran.)*

OR. Sieh um dich! Hüte dich, dass nicht irgendein  
Sterblicher auf dem Weg ist!

PY. Ich sehe um mich, ich schaue, indem ich das Auge  
überallhin wende.

OR. Pylades, scheint dir dies der Palast der Göttin zu sein,  
wohin wir von Argos aus das Schiff über die See gelenkt  
haben? 70

PY. Mir (scheint er es zu sein), Orestes. Aber auch (dir)  
muss (er) es (zu sein) scheinen.

OR. Und der Altar, von dem griechisches Mordblut  
herabträufelt?

ΠΥ. ἐξ αἱμάτων γοῦν ξάνθ' ἔχει θριγκώματα.	
ΟΡ. θριγκοῖς δ' ὑπ' αὐτοῖς σκῦλ' ὀραῖς ἠρτημένα;	
ΠΥ. τῶν κατθανόντων γ' ἀκροθίνια ξένων.	75
ἀλλ' ἐγκυκλοῦντ' ὀφθαλμὸν εὖ σκοπεῖν χρεῶν.	
ΟΡ. ᾧ Φοῖβε, ποῖ μ' αὖ τήνδ' ἐς ἄρκυν ἠγαγες	
χρήσας, ἐπειδὴ πατρὸς αἴμ' ἔτεισάμην,	
μητέρα κατακτάς, διαδοχαῖς δ' Ἐρινύων	
ἠλαυνόμεσθα φυγάδες ἔξεδροι χθονὸς	80
δρόμους τε πολλοὺς ἐξέπλησα καμπίμους,	
ἐλθὼν δέ σ' ἠρώτησα, πῶς τροχηλάτου	
μανίας ἄν ἔλθοιμ' ἐς τέλος πόνων τ' ἐμῶν,	
οὓς ἐξεμόχθουν περιπολῶν καθ' Ἑλλάδα;	
σὺ δ' εἶπας ἐλθεῖν Ταυρικῆς μ' ὄρους χθονός,	85
ἔνθ' Ἄρτεμῖς σοι σύγγονος βωμοὺς ἔχει,	
λαβεῖν τ' ἄγαλμα θεᾶς, ὃ φασιν ἐνθάδε	
ἐς τούσδε ναοὺς οὐρανοῦ πεσεῖν ἄπο·	
λαβόντα δ' ἢ τέχναισιν ἢ τύχῃ τινί,	
κίνδυνον ἐκπλήσαντ', Ἀθηναίων χθονὶ	90

PY. Aus Blut jedenfalls hat er ein rötliches Gesims.

OR. Siehst du unterhalb des Gesimses selbst die Beute  
aufgehängt?

PY. Ja, die Erstlingsgaben der gestorbenen Fremden. 75

Jedoch das Auge kreisen lassend, müssen wir beide gut  
schauen.

OR. O Phoibos, in welches Netz hast du mich wiederum  
hiermit geführt  
durch dein Orakel, seitdem ich des Vaters Blut gesühnt  
habe

durch Tötung meiner Mutter und wir, indem die  
Erinyen sich wechselseitig ablösen,  
als Flüchtlinge außerhalb der Wohnsitze des Landes  
getrieben wurden 80

und ich viele gewundene Bahnen voll und ganz  
bestanden habe

und ich, zu dir gekommen, dich gefragt habe, wie ich  
ans Ende des wie ein Rad umgetriebenen

Wahnsinns und meiner Drangsale käme,  
in denen ich mich quälte, rings in Griechenland von Pol  
zu Pol umherstreifend?

Du aber sagtest, ich solle zu den Grenzen des taurischen  
Landes gehen, 85

wo Artemis, dir verwandt, Altäre hat,  
und das Prunkstück der Göttin ergreifen, von dem man  
sagt, dass es hier

in diesen Tempel vom Himmel niedergefallen sei,  
und wenn ich es ergriffen hätte – entweder durch  
Künste oder durch irgendeinen Zufall –,  
indem ich die Gefahr voll und ganz bestehe, es dem  
Lande der Athener 90

δοῦναι – τὸ δ' ἐνθένδ' οὐδὲν ἐρρήθη πέρα –  
 καὶ ταῦτα δράσαντ' ἀμπνοὰς ἕξιν πόνων.  
 ἦκω δὲ πεισθεὶς σοῖς λόγοισιν ἐνθάδε  
 ἄγνωστον ἐς γῆν, ἄξενον. σὲ δ' ἱστορῶ,  
 Πυλάδη – σὺ γάρ μοι τοῦδε συλλήπτωρ πόνου – 95  
 τί δρῶμεν; ἀμφίβληστρα γὰρ τοίχων ὄρας  
 ὑψηλά· πότερα δωμαίων προσαμβάσεις  
 ἐκβησόμεσθα; πῶς ἂν οὖν λάθοιμεν ἄν;  
 ἢ χαλκότευκτα κληῖθρα λύσαντες μοχλοῖς –  
 ὧν οὐδὲν ἴσμεν; ἦν δ' ἀνοίγοντες πύλας 100  
 ληφθῶμεν ἐσβάσεις τε μηχανώμενοι,  
 θανούμεθ'. ἀλλὰ πρὶν θανεῖν, νεὼς ἔπι  
 φεύγωμεν, ἥπερ δεύρ' ἐναυστολήσαμεν.  
 ΠΥ. φεύγειν μὲν οὐκ ἀνεκτὸν οὐδ' εἰώθαμεν,  
 τὸν τοῦ θεοῦ δὲ χρησμὸν οὐ κακιστέον· 105  
 ναοῦ δ' ἀπαλλαχθέντε κρύψωμεν δέμας  
 κατ' ἄντρ' ἃ πόντος νοτίδι διακλύζει μέλας –  
 νεὼς ἄπωθεν, μή τις εἰσιδὼν σκάφος

geben solle – über das Fernere wurde nichts weiter  
befohlen –,

und wenn ich dies getan hätte, werde ich ein Aufatmen  
aus meinen Drangsalen haben.

Ich bin, gehorchend deinen Worten, hierher gekommen,  
in unbekanntes Gebiet, ungastliches. Von dir aber  
möchte ich erfahren,

Pylades – denn du bist mir Helfer bei dieser Drangsal: 95

Was sollen wir tun? Denn du siehst den Mauerring,  
den hohen. Sollen wir den Ausgang zu den Häusern  
hinaufgehen? Wie könnten wir also dabei unbemerkt  
bleiben?

Oder sollen wir mit Hebeln die erzgeschmiedeten  
Riegel lösen,

von denen wir nichts verstehen? Wenn wir aber beim  
Öffnen der Tore

ergriffen werden, während wir uns Zugang  
verschaffen,

werden wir sterben. Doch bevor wir sterben, wollen wir  
auf dem Schiff

fliehen, auf dem wir hierher gefahren sind!

PY. Fliehen ist nicht erträglich, und wir sind es nicht  
gewohnt;

und das Orakel des Gottes darf nicht beschimpft  
werden!

Sondern vom Tempel beide entfernt, wollen wir unsere  
Leiber verstecken

in einer Grotte, die die schwarze See mit Feuchtigkeit  
durchspült,

vom Schiff abseits, damit es nicht jemand, sollte er  
dessen Wölbung sehen,

βασιλεῦσιν εἶπη κᾶτα ληφθῶμεν βία.  
ὅταν δὲ νυκτὸς ὄμμα λυγαίας μόλη,  
τολμητέον τοι ξεστὸν ἐκ ναοῦ λαβεῖν  
ἄγαλμα πάσας προσφέροντε μηχανάς.  
ὄρα δέ γ' εἶσω τριγλύφων ὅποι κενὸν  
δέμας καθεῖναι. τοὺς πόνους γὰρ ἀγαθοὶ  
τολμῶσι, δειλοὶ δ' εἰσὶν οὐδὲν οὐδαμοῦ.

110

115

ΟΡ. οὐ τοι μακρὸν μὲν ἤλθομεν κώπη πόρον,  
ἐκ τερμάτων δὲ νόστον ἀροῦμεν πάλιν.  
ἀλλ' εὖ γὰρ εἶπας, πειστέον· χωρεῖν χρεῶν  
ὅποι χθονὸς κρύψαντε λήσομεν δέμας.  
οὐ γὰρ τὸ τοῦδέ γ' αἴτιον γενήσεται  
πεσεῖν ἄχρηστον θέσφατον· τολμητέον·  
μόχθος γὰρ οὐδεὶς τοῖς νέοις σκῆψιν φέρει.

120

ΧΟΡΟΣ

— εὐφαιμεῖτ', ὦ  
πόντου δισσὰς συγχωρούσας  
πέτρας Ἀξείνου ναίοντες.

125

dem Königshof sagt und wir dann mit Gewalt ergriffen  
werden!

109

Aber wenn das dunkle Auge der Nacht gekommen ist,  
dann muss man Wagemut zeigen, um aus dem Tempel  
zu ergreifen das schön geglättete

Prunkstück, indem wir beide alle Mittel anwenden!  
Sieh nur danach, wo zwischen den Triglyphen eine  
Lücke ist,

den Leib herabzulassen! Denn die Guten zeigen für die  
Drangsale

Wagemut, doch Feiglinge sind nirgends etwas wert. 115

OR. Nicht sind wir doch die weite Fahrt am Rudergriff  
gekommen,

und nicht werden wir ohne unser Ziel wieder die  
Heimkehr antreten.

Ja, gut hast du gesprochen; es ist zu gehorchen! Man  
muss dorthin im Lande weichen,

wo wir, den Leib beide versteckend, unbemerkt bleiben  
werden!

Denn nicht wird dieser (*zeigt auf sich*) schuld daran sein,  
dass der Götterspruch wirkungslos ausfällt. Man muss

Wagemut zeigen! 121

Denn keine Qual bringt den Jungen einen Vorwand.  
(*Beide ab.*)

*Einzug des Chors (123–235). Der Chor zieht ein.*

CH.

- Sprecht Worte von guter Vorbedeutung, o  
die ihr der See zweifache zusammenprallende  
Felsen – der ungastlichen – bewohnt!

125

- ὦ παῖ τᾶς Λατοῦς,  
 Δίκτυνν' οὐρεία,  
 πρὸς σὰν αὐλάν, εὐστύλων  
 ναῶν χρυσήρεις θριγκούς,  
 πόδα παρθένιον ὄσιον ὀσίας 130  
 κληδούχου δούλα πέμπω,  
 Ἑλλάδος εὐίππου πύργους  
 καὶ τείχη χόρτων τ' εὐδέδρων  
 ἐξαλλάξασ' Εὐρώπαν, 135  
 πατρώων οἴκων ἔδρας.
- ἔμολον· τί νέον; τίνα φροντίδ' ἔχεις;  
 τί με πρὸς ναοὺς ἄγαγες, ἄγαγες,  
 ὦ παῖ τοῦ τᾶς Τροίας πύργους  
 ἐλθόντος κλεινᾶ σὺν κώπα 140  
 χιλιοναύτα μυριοτευχεῖ  
 (γένος) Ἀτρειδᾶν τῶν κλεινῶν;
- ΙΦ. ἰὼ δμωαί,  
 δυσθρηνήτοις ὡς θρήνοις  
 ἔγκειμαι, τᾶς οὐκ εὐμούσου 145  
 μολπᾶς [βοᾶν] ἀλύροις ἐλέγοις, αἰαῖ,  
 αἰαῖ, κηδεῖοις οἴκτοισιν·  
 αἶ μοι συμβαίνουσ' ἄται,  
 σύγγονον ἄμὸν κατακλαιομένα  
 ζωᾶς, οἴαν (οἴαν) ἰδόμαν 150

- O Kind der Leto,  
 Diktyнна der Berge,  
 an deinen Hof, an der säulenreichen  
 Tempel goldgefügtен Gesimsen  
 setze ich den jungfräulichen Fuß, den frommen, als  
 der frommen 130  
 Schlüsselbewahrerin Sklavin,  
 nachdem ich des pferdereichen Griechenland Türme  
 und Mauern und mit seinen baumreichen Gärten  
 Europa verlassen habe, 135  
 der väterlichen Häuser Sitze.  
*(Iphigenie und Dienerinnen mit Gefäßen für die  
 Totenspende treten aus dem Tempel heraus.)*

- Gekommen bin ich: Was gibt es Neues? Welche  
 Sorge hast du?  
 Was hast du mich vor den Tempel geholt, hast du  
 geholt,  
 o Kind dessen, der zu den Türmen Troias  
 gegangen ist mit der berühmten Ruderflotte 140  
 aus tausend Schiffen, zahllosen Gerüsteten,  
 (du Spross) der berühmten Atriden?

- IPH. Wehe, Mägde,  
 wie bin ich in misstönenden Klagen  
 versunken, des unmusischen 145  
 Liedes (Trauerweisen) ohne Leier, ach, ach,  
 ach, ach, in kummervollem Jammern!  
 Was für Unglücke widerfahren mir,  
 unseren Verwandten beweinend  
 um sein Leben, habe ich gesehen welches, (welches)

ὄψιν ὄνειρων  
 νυκτός, τὰς ἐξῆλθ' ὄρφνα.  
 ὀλόμαν, ὀλόμαν·  
 οὐκ εἶσ' οἴκοι πατρῶοι·  
 οἴμοι (μοι) φρουδος γέννα.  
 φεῦ φεῦ τῶν Ἄργει μόχθων. 155  
 ἰὼ δαῖμον,  
 μόνον ὅς με κασίγνητον συλᾶς  
 Ἄϊδα πέμψας, ᾗ τάσδε χοὰς  
 μέλλω κρατῆρά τε τὸν φθιμένων 160  
 ὑδραίνειν γαίης ἐν νώτοις  
 πηγὰς τ' οὐρείων ἐκ μόσχων  
 Βάκχου τ' οἴνηρὰς λοιβὰς  
 ξουθᾶν τε πόνημα μελισσᾶν, 165  
 ἃ νεκροῖς θελκτῆρια κεῖται.

ἀλλ' ἔνδος μοι πάγχρυσον  
 τεῦχος καὶ λοιβὰν Ἄϊδα.

ᾧ κατὰ γαίης Ἀγαμεμόνιον 170  
 θάλος, ὡς φθιμένῳ τάδε σοι πέμπω·  
 δέξαι δ'· οὐ γὰρ πρὸς τύμβον σοι  
 ξανθὰν χαίταν, οὐ δάκρυ' οἴσω.  
 τηλόσε γὰρ δὴ σᾶς ἀπενάσθην 175  
 πατρίδος καὶ ἐμᾶς, ἔνθα δοκήμασι  
 κεῖμαι σφαχθεῖσ' ἅ τλάμων.

Traumgesicht 151  
in der Nacht, deren Finsternis weggegangen ist!  
Zugrunde gerichtet bin ich, zugrunde gerichtet bin  
ich;  
nicht gibt es mehr die väterlichen Häuser.  
Wehe (mir), hinweg ist mein Geschlecht.  
Nein, nein um die Qualen in Argos. 155  
Wehe, Daimon,  
der du mich des einzigen leiblichen Bruders  
beraubst,  
dadurch dass du ihn zum Hades gesandt hast, dem  
ich diese Weihegüsse  
und den Mischkrug der Dahingeschwundenen 160  
ausschütten will in den Rücken der Erde:  
sowohl Quellen aus den Bergkälbern  
als auch des Bakchos Weinspenden  
als auch die Mühe der gelblichen Bienen, 165  
was für die Toten zur Besänftigung festgesetzt ist.  
(Zu einer Magd.)

Doch gib mir das ganz goldene  
Gefäß und die Spende für Hades!

O unter der Erde du, des Agamemnon 170  
Spross, wie einem Dahingeschwundenen sende ich  
dir dies;  
nimm es an! Denn nicht werde ich dir an den Hügel  
rötliches Haar, nicht Tränen bringen.  
Denn ich bin ja angesiedelt fern von deinem 175  
Vaterland und von meinem, wo, wie man wähnt,  
ich liege, geschlachtet, die Elende.